

Pius Hunold gewinnt in Luzern



Geschafft: Pius Hunold aus Benken läuft beim Marathon in Luzern als überlegener Sieger ins Ziel.

Bild Sigi Tischler/Keystone

Der Benkner Pius Hunold lief beim Lucerne Marathon seinen Konkurrenten davon. Er siegte gestern mit 47 Sekunden Vorsprung auf Vorjahressieger Urs Christen und stellte in 2:31:35 Stunden einen famosen neuen Streckenrekord auf.

Leichtathletik. – Auf einem orangefarbenen Belag mobilisierten die Läufer ihre letzten Kräfte, um – durch die Cheerleader angefeuert – ins Ziel beim KKL zu laufen: Dann wars geschafft. Der 40-jährige Pius Hunold aus Benken lief in Luzern als Erster ins Ziel. Er pulvrierte gestern die letzjährige Bestzeit von Urs Christen

aus Rotkreuz um 46 Sekunden. Er gewann die zweite Austragung des Lucerne Marathons und durfte hinterher vom Schweizer Marathon-Aushängeschild Viktor Röthlin die Goldmedaille in Empfang nehmen.

Ein weiterer Lauferfolg

Pius Hunold, der Sieger des Bieler 100-Kilometer-Laufes 2007, verwies gestern in Luzern in 2:31:35 Stunden Urs Christen um 47 Sekunden auf den zweiten Schlussrang. Hunold hatte vor Jahresfrist mit einem dritten Platz an den Schweizer Marathon-Meisterschaften in Tenero seine Ambitionen über die Strecke von 42,195 Kilometer angedeutet. Und Ende Juli dieses Jahres sorgte der gebürtige Glarner

beim Swiss Alpine Marathon in Davos mit einem vierten Platz für ein weiteres glanzvolles Resultat. Seinen Vorjahressieg in Biel konnte er leider nicht wiederholen. Er musste das 100-Kilometer-Rennen heuer verletzungsbedingt aufgeben.

45 000 Zuschauer waren dabei

Bei den Frauen gewann die 41-jährige Stefanie Schillig-Planzer aus Altendorf in 3:00:10 bloss acht Sekunden vor Sandra Wyss (Däniken SO). Insgesamt klassierten sich in Luzern im Marathon 2300 Läuferinnen und Läufer (gegenüber 2700 im Vorjahr), während über die halbe Distanz 3900 (2260) das Ziel erreichten. Die Strecke säumten mit 45 000 Zuschauern

rund 10 000 mehr als 2007. OK-Präsident Hansruedi Schorno zeigte sich rundum glücklich über den Verlauf des Anlasses mit insgesamt 6500 Klassierten. Und Botschafter Viktor Röthlin sprach von einem «emotional bewegenden Moment, in meiner Heimat den Startschuss zu einem Marathon geben zu können». (so)

2. Lucerne Marathon. Schlussrangliste.

Männer: 1. Pius Hunold (Benken SG) 2:31:35 (Streckenrekord). 2. Urs Christen (Rotkreuz) 2:32:21. 3. Steve Gisler (Erstfeld) 2:35:49. 4. Clemens Oberholzer (Horw) 2:36:26. Ferner: 7. Christian Kreienbühl (Rüti ZH) 2:36:45. 8. Ramon Krebs (Burgistein) 2:37:51. 9. Jürg Merkt (Bülach) 2:37:29. 10. Christian Zwicky (Zürich) 2:37:36.
Frauen: 1. Stefanie Schillig-Planzer (Altendorf) 3:00:10. 2. Sandra Wyss (Däniken) 3:00:18. 3. Deborah Balz (Grub SG) 3:03:26.

VOLLEYBALL

Nationalliga A, Männer

Spiele vom Sonntag:

Amriswil – Münsingen	3:0
(25:17, 25:19, 25:21)	
Andwil-Arnegg – Chênois	0:3
(23:25, 9:25, 22:25)	
Lausanne – Nafels	3:2
(24:26, 25:20, 28:26, 19:25, 15:12)	
Lugano – Sursee	3:0
(26:24, 29:27, 25:13)	

Spiele vom Samstag:

Andwil-Arnegg – Sursee	2:3
(18:25, 25:23, 22:25, 25:14, 12:15)	
Lugano – Lausanne	3:1
(25:23, 17:25, 25:23, 25:21)	
Chênois – Amriswil	1:3
(24:26, 21:25, 25:21, 19:25)	
Münsingen – Nafels	0:3
(18:25, 21:25, 18:25)	

1. Amriswil	5	5	0	15:2	10
2. Chênois	5	4	1	13:6	8
3. Nafels	5	3	2	12:6	6
4. Lausanne	5	3	2	11:8	6
5. Lugano	5	3	2	10:9	6
6. Münsingen	5	1	4	4:12	2
7. Sursee	5	1	4	3:14	2
8. Andwil-Arnegg	5	0	5	4:15	0

Nationalliga A, Frauen

Spiele vom Sonntag:

Köniz – Franches-Montagnes	3:0
(25:15, 25:19, 25:11)	
Düdingen – Toggenburg	3:0
(25:23, 25:21, 25:21)	
BTV Luzern – Aesch-Pfeffingen	1:3
(23:25, 15:25, 25:14, 14:25)	
Schaffhausen – VBC Biel	3:1
(25:23, 25:21, 23:25, 25:11)	
Cheseaux – Voléro Zürich	1:3
(25:23, 21:25, 22:25, 25:27)	

Franches-Montagnes – Düdingen	0:3
(21:25, 22:25, 30:32)	
Köniz – BTV Luzern	3:0
(25:7, 25:15, 25:19)	
Toggenburg – Voléro Zürich	1:3
(22:25, 19:25, 25:16, 20:25)	
VBC Biel – Cheseaux	3:1
(25:27, 25:16, 25:22, 25:19)	
Aesch-Pfeffingen – Schaffhausen	0:3
(19:25, 19:25, 18:25)	

1. Köniz	6	6	0	18:1	12
2. Schaffhausen	6	5	1	16:4	10
3. Voléro Zürich	6	5	1	15:6	10
4. Biel	6	4	2	13:8	8
5. Aesch-Pfeffingen	6	4	2	12:10	8
6. Düdingen	6	3	3	11:9	6
7. Cheseaux	6	2	4	10:14	4
8. Franches-Montagnes	6	1	5	3:17	2
9. Luzern	6	0	6	5:18	0
10. Toggenburg	6	0	6	2:18	0

1. Liga, Frauen (Gruppe D)

VBC Schaffhausen – Zürich Unterland	3:0
(25:13, 25:16, 25:14)	
Kanti Schaffhausen – Toggenburg II	1:3
(25:20, 21:25, 19:25, 19:25)	
Rämli – St. Gallen	0:3
(17:25, 23:25, 25:27)	
TSV Jona – Zürich Unterland	3:1
(23:25, 25:16, 25:11, 25:18)	

1. Jona	3	3	0	9:3	6
2. St. Gallen	4	3	1	10:3	6
3. Chur	4	3	1	10:4	6
4. Voléro Zürich	3	2	1	8:5	4
5. Kanti Schaffhausen	4	2	2	7:6	4
6. VBC Schaffhausen	4	2	2	8:8	4
7. Toggenburg	4	2	2	6:7	4
8. Zürich Unterland	4	1	3	5:9	2
9. Eschen/Mauren	4	1	3	3:11	2
10. Rämli	4	0	4	2:12	0

Ein Unentschieden, das beiden Teams kaum weiterhilft

Schmerikon und Eschenbach trennten sich am Samstag im 2.-Liga-Fussballderbry torlos unentschieden. Der Punktgewinn nützt beiden Teams in der momentan angespannten Tabellensituacion wenig.

Fussball. – Beide Mannschaften stecken tief im Abstiegssumpf der 2. Liga, Gruppe 2. Umso mehr wären sowohl Schmerikon als auch Eschenbach im samstagslichen Aufeinandertreffen dringend auf einen Dreipunkter gegen direkte Tabellennachbarn angewiesen gewesen. Doch der erste Direktvergleich in der laufenden Saison endete 0:0 und somit verbleiben beide Teams abgeschlagen unterhalb des ominösen Abstiegstrennstrecks.

Leichte Vorteile für Schmerikon
Schmerikon startete mit leichten Vorteilen ins Heimspiel und verzeichnete bereits nach drei Minuten eine erste Tormöglichkeit, doch Eschenbachs Torhüter Gysel wehrte Polats Schuss gekonnt ab. Nach kurzer Anlaufzeit kamen auch die Gäste aus Eschenbach besser ins Spiel und vermehrten zu Torchancen. Nach 26 Minuten war es Steiner, der einen Querpss knapp

über die Latte setzte und in der 36. Minute sah Gjini seinen Abschlussversuch von Nüssli, dem Rückkehrer im Schmerikner Tor, glänzend pariert.

Für das Heimteam hätten Dzinguene, der in der 27. Minute einen Abpraller von Torhüter Gysel knapp neben Tor setzte, und Federspiel (29. Minute), der nach einem Steilpass aus elf Meter Entfernung zum gegnerischen Tor frei zum Schuss gekommen war, treffen können.

Dzinguene Lattenschuss
Die zweite Halbzeit begann wiederum mit zwei guten Chancen für den Gastgeber, doch Cyrille Dzinguene, der Afrikaner in Diensten des Fussballclubs Schmerikon, vergab sowohl in der 46. Minute als auch zwei Minuten später seine Tormöglichkeiten. Wie in der ersten Hälfte traten die Gäste aus Eschenbach wiederum nach kurzer Anlaufzeit vor Schmerikons Torhüter Michael Nüssli auf. In der 52. Minute lenkte dieser auf der Linie einen Kopfball der Gastmannschaft aus nächster Nähe über die Querlatte ab.

Zehn Minuten später kam auf der gegenüberliegenden Seite Dzinguene in der Folge eines Eckballs im Strafraum an den Ball, traf aber mit seinem

Volleyschuss nur die Latte. In der Folge entwickelte sich eine Partie, die mit

viel Kampfgeist geführt wurde, doch wie schon so oft in dieser Saison fehl-

te es beiden Teams an der nötigen Effizienz im Abschluss, um aus den sich bietenden Torchancen etwas Zählbares zu machen.

Alles in allem entsprach das torlose Unentschieden dem Spielverlauf. Die Partie war über weite Strecken ausgeglichen und beide Mannschaft